Oberschmiedeberger Erklärung

Von 1892 bis 1984 verband die Preßnitztalbahn die Städte und Gemeinden zwischen Wolkenstein und Jöhstadt zuverlässig im Personen- und Güterverkehr. Trotz aller Bemühungen Ende der 1980er Jahre konnten eine Einstellung des Verkehrs und der anschließende vollständige Abbau der Bahn nicht verhindert werden. Preßnitz- und Schwarzwassertal, die ohne Zweifel zu den schönsten des ganzen Erzgebirges gehören, verloren damit nach 92 Jahren ihren Puls- und Taktgeber.

Nach 1990 entstand die alte Bahn in neuer Schönheit teilweise wieder. Sie verbindet nun seit mehr als 20 Jahren als Museumsbahn Jöhstadt mit seinen Ortsteilen Schmalzgrube und Steinbach. Im nächsten Schrift wird bis 2030 die Strecke bis nach Oberschmiedeberg verlängert. Damit sind bereits rund 10 Kilometer der alten Strecke langfristig gesichert. Die IG Preßnitztalbahn e.V. als Inhaber der Betriebsrechte (Konzession) für die gesamte Bahnlinie Wolkenstein – Jöhstadt tritt nun dafür ein, die Trasse in gesamter Länge für die Zukunft und eine mögliche vollständige Wiedererrichtung zu sichern. Die Städte Wolkenstein und Jöhstadt, sowie die Gemeinden Großrückerswalde und Mildenau unterstützen dies ausdrücklich. Nach der Demontage der letzten Gleise wurden die Grundstücke der alten Bahnstrecke nie von den Betriebszwecken freigestellt. Somit besteht uneingeschränkt das Recht eine Bahnlinie zu betreiben.

Die Vorteile einer Eisenbahn wären zahlreich: Sie würde den Verkehr auf der Straße reduzieren und damit die Umweltbelastungen senken. Darüber hinaus würde sie die wirtschaftliche Entwicklung der Region fördern, indem sie eine effiziente Verbindung zwischen Wolkenstein und Jöhstadt im öffentlichen Verkehr herstellt. Ganz ohne Frage würde der touristische Wert der Region erheblich gesteigert werden.

Das Zschopautal um Wolkenstein mit Warmbad und das Preßnitz- und Schwarzwassertal um Jöhstadt mit seinen Ortsteilen erfreuen sich sommers wie winters einer hohen touristischen Beliebtheit. Bereits heute teilen sich Wanderer, Radfahrer und Bahnfreunde den oberen Teil des Tales. Wir sehen die große Chance, das Preßnitztal in Gänze als touristisches Gebiet weiterzuentwickeln. Die durch Steuergelder geschaffene heutige touristische Infrastruktur des Rad- und Wanderweges zwischen Oberschmiedeberg und Wolkenstein einschließlich dessen Umverlegung wird fester Bestandteil des Gesamtkonzeptes und seiner Finanzierung sein müssen. Ein möglicher Wiederaufbau der Preßnitztalbahn wird dabei ohne den politischen Willen der Finanzierung über die öffentliche Hand nicht möglich sein. Die Unterzeichner können dies aus ihren Haushaltsmitteln nicht bestreiten. Eine Kostenbeteiligung der Kommunen bei der Errichtung des neuen Radwegs ist nicht vorgesehen.

Nur wenn Bahnnutzer, Radfahrer und Wanderer weiterhin gemeinsam das Preßnitztal zur aktiven Erholung nutzen können, werden wir das gesamte touristische Potenzial und die sich ergebenden Synergieeffekte ausschöpfen. Dazu gehört auch, die Akzeptanz der Bürgerinnen und Bürger für einen Wiederaufbau der Bahnlinie zu gewinnen.

Es gilt, die Option der Wieder-Verbindung von Wolkenstein und Jöhstadt durch die Preßnitztalbahn für die Zukunft zu erhalten. Daher setzen sich die IG Preßnitztalbahn e.V. unterstützt durch die Städte und Gemeinden des Preßnitz- und Schwarzwassertales dafür ein, dass die historische Bahntrasse in ihrer Gesamtheit vor Überbauung und neuer Fremdnutzung geschützt wird. Zukünftigen Generationen muss die Möglichkeit des Betriebs einer Bahnlinie Wolkenstein - Jöhstadt offengehalten werden.

Oberschmiedeberg, 12. Januar 2024

Dafür stehen ein:

IG Preßnitztalbahn e.V.

Der Vorstand und die Mitglieder

W. B.+

Preßnitztalbahn

Nichtbundeseigene Eisenbahn

Eisenbahn-Bau- und Betriebsgesellschaft Pressnitztalbahn mbH Die Geschäftsführung

Die Betriebsleitung

Stadt Wolkenstein

W. Lulians

Der Bürgermeister und der Stadtrat

Gemeinde Großrückerswalde

Der Bürgermeister und der Gemeinderat

Gemeinde Mildenau Der Bürgermeister und der Gemeinderat

Der Bürgermeister und der Stadtrat